

Dichter sucht MN

Beitrag von „Ted Johnson“ vom 23. Juni 2013, 11:51

Hi, ich möchte gerne einen MN beitreten, wo ich Theater- und Opernhäuser füllen kann, wo man die Kunst des Dichtens und Schreibens versteht.

Ich schreibe alles gerne und falls es nötig ist, schreibe ich in eine Regime auch für das Regime. Doch würde mich ein MN, der nach Freiheit strebt, mehr anziehen.

Bitte antwortet, danke 😊

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 23. Juni 2013, 13:08

In Fuchsen gibt es ein [Kaberett](#).

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 23. Juni 2013, 22:59

Hmm... Theater haben wir nicht, Opernhäuser schon garnicht, das Regime würde sich "bedanken", mit Versen oder so beweihräuchert zu werden, vermutlich würde jemand das Feuer eröffnen. Aber Freiheit gibt es bei uns in unserer Diktatur. Und wenn Sie es sich zutrauen, den eher nüchternen Reichsbürgern Theater oder sowas nahe zu bringen, wenden Sie sich im Reich an die VT oder mich.

Aber Sie müssten faktisch bei null beginnen.

Beitrag von „PCI“ vom 23. Juni 2013, 23:45

Das klingt mir sehr nach Wolfenstein, allerdings sind wir auch keine übliche MN.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 24. Juni 2013, 09:22

Für Freiheit, Diktatur und Weltherrschaft!!!!

Beitrag von „Thor Hellbørg“ vom 24. Juni 2013, 10:17

Wenn's nicht unbedingt modern sein muss, kannst du dich auch in [Palatina sul Aqua](#) an (nicht ganz ernst) Renaissance-Opern probieren. 😊

Beitrag von „Adalbert Schwätzer“ vom 24. Juni 2013, 22:24



In Rokokolores haben wir einige undichte Rohrleitungen. Da könnten wir einen Dichter gebrauchen *grübel* Oder habe ich etwa was falsch verstanden? 😬

Beitrag von „Friedrich Alexander I.“ vom 25. Juni 2013, 22:06

Vanezia hatte mal eine Opernlandschaft, vor ewigen Jahren gab es auch mal eine Oper in Werthen. Finde ich generell nicht unspannend sowas mal auszusimulieren, wenngleich ich hier irgendwie die Gefahr "Alleinunterhalter" sehe. Ob man das durch eine Theater- oder Opernfreudige Bürger- oder auch Adelsschicht ausgleichen kann, wäre die Frage.

Beitrag von „Graf von Düsterstein“ vom 26. Juni 2013, 21:45

Sehe ich auch so. Am ehesten wirts was, wenn sich eine Gruppe <1 zusammnut und von MN zu MN durch die Theater tingelt. Sozusagen als Welttournee.

Beitrag von „Rudolf Höhni“ vom 28. Juni 2013, 20:07

Sind Sie auch in der Lage, sozialistische, konsumkritische Gedichte herzustellen, welche die Tatkraft der Werktätigen zu Lobe tragen?

Beitrag von „Andreas Blumbach“ vom 6. Juli 2013, 23:04

Also bei uns in [Bergen](#) bist du ohne Bedingung willkommen. Für dich eröffnen wir sogar eine Oper. 😊